



Die Seiten der Stadt Lohmar

Stadtverwaltung Lohmar
Februar 2020



Für Frieden in der Welt haben sich dieses Jahr die Sternsinger*innen eingesetzt. Ein wichtiger Aufruf, den ich gerne unterstütze – nicht nur, indem ich dem kleinen König die Räuberleiter halte, um unseren Ratssaal mit dem Segensspruch zu kennzeichnen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Hand aufs Herz, wer hat sich zum Jahreswechsel vorgenommen, bewusster mit unserer Umwelt und seinen Mitmenschen zu leben? Aufrufe und Vorbilder gibt es genug, die uns den Weg weisen, inspirieren und motivieren.

Zum Jahresbeginn bin ich immer wieder von unseren kleinen Königen begeistert, die als Sternsingerinnen und Sternsinger durch Lohmar ziehen und den Segen bringen. Sie haben in diesem Jahr zu einem friedvollen Zusammenleben aufgerufen.

Einem wichtigen Aufruf, dem wir alle folgen sollten. Es muss nicht immer die große Umstellung sein. Manchmal reicht es, kleine Dinge im Alltag zu verändern und dadurch die Welt ein bisschen besser zu machen.

Vielleicht unterstützen Sie unsere Aktion „Lohmar fegt los“ (s. S. 4) und fangen schon mal vor der eigenen Haustüre an. Wofür auch immer Sie sich engagieren, ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg!

Horst Krybus, Bürgermeister

Sanierung Forum Wahlscheid Förderung mit zwei Millionen Euro



v.l.n.r.: Peter Madel, 1. Beigeordneter; Björn Franken, MdL; Horst Krybus, Bürgermeister; Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart; Mario Loskill, Bürgermeister Ruppichterorth; Christian Simons, gemeinsamer Klimaschutzmanager der anwesenden Kommunen

Aus der Hand von Wirtschafts- und Energieminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart erhielten nun die Stadt Lohmar und die Gemeinde Ruppichterorth Förderbescheide zur energetischen Gebäudesanierung des „Forum Wahlscheid“ (knapp 2 Millionen Euro) und der „Bröltalhalle“ (ca. 2,67 Millionen Euro).

An dem Projektauftrag „Kommunaler Klimaschutz.NRW“ haben sich insgesamt 87 Kommunen beteiligt. Eine unabhängige Jury hat 27 Projekte mit 33 Kommu-

nen zur Förderung empfohlen. Lohmar und auch Ruppichterorth haben u. a. den Zuschlag zur Förderung erhalten, weil sie mit überzeugenden Konzepten und Ideenreichtum an ihre Klimaschutzprojekte herangegangen sind.

Bürgermeister Horst Krybus stellte bei diesem Termin nochmals die interkommunale Zusammenarbeit, in diesem Fall mit Lohmar und Ruppichterorth, in den Vordergrund. Weitere Projekte sind angedacht.

Zukunftswerkstatt Birk

Um für die vielfältigen anstehenden Maßnahmen in Birk auch Städtebaufördermittel nutzen zu können, soll der Prozess der Zukunftswerkstatt genutzt werden, um ein integriertes Handlungskonzept aufzustellen.

Das Konzept soll die Ideen und Ergebnisse zu den verschiedensten Handlungsfeldern in Birk zu einem Gesamtkonzept zusammenfassen.



Rat verabschiedet Konzept zur Stadtentwicklung 2030

Die in den letzten Jahren positive Entwicklung Lohmars hat die Attraktivität der Stadt deutlich erhöht. Zuzüge und der gestiegene Wohnraumbedarf für die Lohmarer Bevölkerung haben dazu geführt, dass die Flächenpotenziale für den Wohnungsbau und die Gewerbeentwicklung fast vollständig aufgebraucht sind.

Daher hat der Rat nun das „Stadtentwicklungskonzept Lohmar 2030“ beschlossen. Das Konzept ist das Ergebnis von intensiven Abstimmungsprozessen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Politik, der Stadtverwaltung und dem beratenden Büro ASS. Es zeigt die Notwendigkeiten, aber auch die Chancen und Perspektiven für die Entwicklung Lohmars bis zum Jahr 2030.

Bis 2030 wird ein Wachstum auf maximal 32.000 Einwohner*innen als realistisch angesehen. Die Bevölkerung Lohmars würde dann in 15 Jahren um 920 Einwohner*innen, d. h. um ca. 3% oder 61 Einwohner*innen pro Jahr, wachsen. Das ist nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Auslastung der bestehenden und auch noch neu zu schaffenden Angebote an Schulen, Kindergärten oder Versorgungseinrichtungen sinnvoll.

Um für alle Bevölkerungsgruppen ausreichenden Wohnraum bieten zu können, müssen bis zum Jahr 2030 insgesamt 1.400 Wohneinheiten realisiert werden, also ca. 130 Wohnungen pro Jahr.

Das Entwicklungskonzept betrachtet zunächst, welche Flächen im Stadtgebiet heute bereits bebaubar sind: Gut 900 Wohnungen lassen sich in Baulücken (160), in rechtskräftigen Bebauungsplänen (290), in Baugebieten, die zurzeit in Planung sind (290), in Flächen, die be-

reits im Flächennutzungsplan als Wohnbauflächen dargestellt sind (50) und in Flächen, für die der Regionalplan eine Ausweisung von Bauland heute schon zulässt (140) realisieren.

In der Summe reicht das aber nicht, um die notwendigen Wohnungen schaffen zu können. Von dieser Erkenntnis ausgehend, wurden zunächst mögliche weitere Wohnbaupotenzialflächen im Stadtgebiet, die grundsätzlich für eine Entwicklung zu Wohnbauland in Frage kommen, erfasst und in enger Abstimmung mit politischen Vertretern bewertet.

15 geeignete Flächen, mit einer Größe von ca. 40 Hektar, verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet. Sie ergänzen bzw. erweitern bestehende Siedlungsbereiche. Hier könnten weitere 450 Wohnungen entstehen.

Zunächst ist aber das Wohnbaulandkonzept mit der Bezirksregierung Köln abzustimmen. Die Ergebnisse sollen in die Neuaufstellung des Regionalplans einfließen. In einer weiteren Stufe sollen dann Konzepte für die einzelnen Flächen erarbeitet werden, die die städtebaulichen Rahmenbedingungen aufzeigen. Für jedes Gebiet müssen die Bandbreite der Wohnformen definiert werden, ökologische Maßnahmen können vorgegeben und Erschließungsfragen geklärt werden. Bis aus den im Stadtentwicklungskonzept identifizierten Flächen tatsächlich Baugrundstücke für unsere Bürger*innen entstehen, sind noch viele Einzelschritte erforderlich, die je nach Flächengröße durchaus mehrere Jahre in Anspruch nehmen können.

Stadtplan sowie weitere Informationen: 2030.Lohmar.de

Patenschaft für Stolperstein auf der Hauptstraße

Die Projektgruppe des Lohmarer Gymnasiums „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ hat die Patenschaft für den Stolperstein auf der Hauptstraße/Einmündung Bachstraße übernommen und den Stein gereinigt. Mit dieser Geste möchte die Gruppe ein Zeichen gegen das Vergessen und für eine bewusste Auseinandersetzung mit den historischen Hintergründen setzen. Der Stein wurde vor 10 Jahren auf Initiative des Lohmarer Künstlers Herbert Döring-Spengler verlegt. Das Konzept der Stolpersteine stammt vom Künstler Gunter Demnig, der damit eine Form des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus entwickelte.



Ernst Hoffmann wurde 1891 in Lohmar geboren. Er flüchtete während des Krieges in die Niederlande, wurde jedoch von hier in das Konzentrationslager Auschwitz verschleppt. Er überlebte die Gefangenschaft, starb aber an ihren Folgen.

Das kleine Stadtwerke-Lexikon

E



wie EEG-Umlage

Seit März 2000 wird der Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Wind, Wasserkraft und Biomasse in der Bundesrepublik gefördert. Grundlage dieser Förderung ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und die EEG Umlage. Aus dieser Umlage erhalten Betreiber von Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energien produzieren und den Strom ins Stromnetz einspeisen, eine festgelegte Vergütung. Diese Vergütung ist jedoch erheblich höher, als der Erlös, den die Netzbetreiber durch den Verkauf des Stroms an der Strombörse erzielen. Die Differenz wird über die EEG Umlage ausgeglichen, die alle Stromkunden zusätzlich zum Stromtarif bezahlen müssen.

Stadtwerke Lohmar
Meine Energie.

Neues VHS-Programm

Sprachen, Bewegung, Kunst und EDV: Alles dabei im Frühjahrsprogramm der VHS Rhein-Sieg.

Das VHS-Team berät Sie gerne zu allen Fragen rund um die neuen Kurse unter Tel.: 02241-30970.

Die Kursprogramme liegen im Stadt- und Rathaus, in den Banken, bei der Buchhandlung Lesart und bei IBS aus. Weitere Informationen gibt es unter www.vhs-rhein-sieg.de.



Das neue Semester beginnt am 10. Februar.

Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lohmar

Mit 347 Einsätzen kann die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Lohmar auch das Jahr 2019 als einsatzreiches Jahr verbuchen. Hierzu zählen sowohl Einsätze zur Brandbekämpfung, wie der Großbrand in Naafshäuschen zu Beginn des Jahres 2019 oder auch die vermehrten Vegetationsbrände auf Grund der lang anhaltenden Hitzewelle. Auch bei Einsätzen zur Technischen Hilfeleistung waren die ehrenamtlichen Kräfte erforderlich, sei es um Menschen und Tieren in Notlagen zu helfen, Ölschmutz zu beseitigen oder bei Verkehrsunfällen zu helfen.

Neben dem regulären Einsatzdienst wurde auch für die qualifizierte Ausbildung der Ehrenamtlichen gesorgt. So konnte die Feuerwehr drei Lehrgänge auf Stadtebene anbieten, bei denen die Feuerwehrfrauen und -männer von Ausbildern aus den eigenen Reihen geschult wurden.

Die Jugendfeuerwehrmitglieder erhielten bei der schon als Tradition bestehenden 24-Stundenübung einen guten Einblick in das Leben der Berufsfeuerwehrleute und stellten hier ihr Können und Wissen wieder unter Beweis.

Im Jahr 2019 mussten auch personelle Entscheidungen getroffen werden. So wurde für die Löscheinheiten Birk und Scheidehöhe die Einheitsführung neu ins Amt bestellt. Aber auch über die Leitung der Feuerwehr wurde neu entschieden, sodass Bürgermeister Horst Krybus – nach einer Anhörung der Feuerwehrmitglieder durch den Kreisbrandmeister – den Stadtbrandinspektor Frank Lindenberg für weitere sechs

Jahre zum Leiter der Feuerwehr und den Stadtbrandinspektor Peter Völkerath zum stellvertretenden Leiter der Feuerwehr ernannte.

Nach dem ereignisreichen Jahr 2019 sehen die Planungen für das neu angebrochene Jahr bereits weitere Projekte vor, wie beispielsweise die Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und die Planung eines neuen FW-Gerätehauses in Birk.



Ehrenamt des Monats Februar: Shekr Allah Akrayem



Shekr Akrayem (r.) freut sich über die Auszeichnung durch Bürgermeister Horst Krybus.

2015, im Jahr der Flüchtlingskrise, kam Shekr Allah Akrayem nach Lohmar. Er flüchtete mit nur 21 Jahren, ohne seine Familie, vor dem Bürgerkrieg in Syrien. Angekommen in der Flüchtlingsunterkunft in Lohmar-Ellhausen, suchte der heute 26-Jährige nach einer Aufgabe. Zunächst auf Englisch kam der aufgeschlossene, junge Mann schnell mit Nachbarn ins Gespräch. Einer von ihnen war Wilhelm Thommes. Der damalige Vorsitzende der Lohmarer Tafel nahm ihn 2016 mit und zeigte ihm die vielseitigen

Tätigkeiten der Hilfsorganisation. Nach ersten Arbeiten in der Warenvorbereitung, wurden seine Deutschkenntnisse immer besser. Heute spricht der Syrer fließend Deutsch und unterstützt in der Lebensmittelausgabe und im Sozialbereich. Bei der Tafel hat Shekr Akrayem eine besondere Rolle: Er hilft bei Verständigungsproblemen und erklärt religiöse und kulturelle Hintergründe. Dank der Vermittlungen gibt es heute kaum Probleme im Umgang mit den Tafelnutzern. „Ich brauche den Kontakt zu den Leuten. Die Warenausgabe am Dienstag ist für mich immer etwas Besonderes. Wenn die Nutzer lachen, lache ich auch“, erzählt Shekr Akrayem glücklich. Anfängliche Schlafprobleme und Ängste sind heute verschwunden. „Die Tafel hat eine Art Reset-Knopf bei mir gedrückt“, so Shekr Akrayem. Er ist glücklich und dankbar, dass er von allen so nett aufgenommen wurde. Durch die Tafel entstand auch der Kontakt zum Schloss Auel, wo der Syrer 20 Monate als Hausmeister gearbeitet hat. „Eine Tür macht eine andere auf“, weiß Shekr Akrayem.

Neben der Arbeit bei der Tafel war der engagierte Ehrenamtler zwei Jahre als Dolmetscher bei der Caritas tätig.

Stolz berichtet er von seinem erfolgreichen Abschluss des Deutschkurses für Hochschulen, vor wenigen Wochen. Als Einziger im Kurs hat er die schwierige Prüfung bestanden. Damit ist sein Ziel, ab Oktober nachhaltige Ingenieurtechnik zu studieren, ein Stück näher gerückt.

Auch privat ist Shekr Akrayem in Lohmar angekommen. Er hat einen großen Freundes- und Bekanntenkreis und fühlt sich in seiner neuen Heimat sehr wohl. In einer kleinen Werkstatt neben seiner Wohnung beschäftigt er sich gerne mit Holzarbeiten. Auch lesen gehört zu seinen Hobbys.

Trotz gelungener Integration hat Shekr Akrayem seine alte Heimat nicht vergessen. Täglich telefoniert er mit seiner Mutter, die noch in Syrien lebt. „Meine Mutter steht nach wie vor an erster Stelle“, erzählt er.

Lohmar. Stadt der Generationen.

Aktiv im Grünen leben.

Jetzt schon mal Termine vormerken!

27. März bis 5. April: Kulturtage 2020

Bereits seit 2008 finden alle zwei Jahre, im Wechsel mit dem Spiel-, Sport- und Familienfest, die Lohmarer Kultur- tage statt.

„Lohmar kann Kultur!“ – das ist weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Eine Vielzahl von ortsansässigen Kulturtreibenden aus den Bereichen Musik, Kunst, Tanz und Literatur bereichert unsere Kulturlandschaft bereits seit vielen Jahrzehnten in einer beachtlichen Qualität. Dabei ist das Zusammenspiel zwischen beruflichen und semiprofessionellen Künstlern ein weiteres positives Merkmal.

Dank des großen ehrenamtlichen Engagements Lohmarer Kulturvereine, Künstler*innen und Kunstschaffenden versprechen die diesjährige Kultur- tage wieder ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm mit vielen Highlights für die ganze Familie. Die offizielle Eröffnungsfeier wird das Lohmarer Blasorchester mit musikalischen Gästen von nah und fern am Samstag, 28. März in der Jabachhalle Lohmar bestreiten.

Weitere Infos: Kulturtage.Lohmar.de

KULTUR tage

LOHmar 2020

Lohmar Meddendren

Eröffnung: Sa., 16. Mai, 18:00 - 21:30 Uhr

„Fairtrade Meddendren“: Sa., 13. Juni, 18:00 - 21:30 Uhr

„Kunst Meddendren“: So., 14. Juni, 14:00 - 17:00 Uhr

„Sommer Meddendren“: Sa., 18. Juli, 18:00 - 21:30 Uhr

„Reif für Live!?“ – Nachwuchs Meddendren: Sa., 15. August, 18:00 - 21:30 Uhr

„Mitsingkonzert Meddendren“: So., 16. August, 14:00 - 17:00 Uhr

Finale: Sa., 12. September, 18:00 - 21:30 Uhr

Samstag, 28. März: Lohmar fegt los!

Klima, Umwelt, Sauberkeit – vor unserer Haustüre und in unserer Stadt

Seien Sie am Samstag, 28. März dabei, wenn der Stadtmarketingverein Die Stadtmacher wieder zur traditionellen Müllsammelaktion im Zentrum und den Ortsteilen unserer Stadt aufruft und es wieder heißt „Lohmar fegt los!“ Wir freuen uns, dass sich im Laufe der Jahre ein engagierter Teilnehmerkreis gebildet hat, der die Aktion traditionell und verlässlich jedes Jahr tatkräftig unterstützt. Darüber hinaus freuen wir uns über neue ambitionierte Akteure!

Jede/-r Aktive und jede Gruppe kann für sich bestimmen, in welchem Gebiet gesammelt wird. Die Container und die Müllsäcke werden von der Stadt Lohmar zur Verfügung gestellt und wieder an den abgesprochenen Sammelpunkten abgeholt.

Die Anzahl der benötigten Handschuhe, Müllsäcke und Sammelzangen bitten wir mit Theo Heck abzustimmen, Tel.: 0171 4802070, E-Mail: Lohmar-fegt-los@die-stadtmacher.de.



Wir freuen uns über eine saubere Stadt und danken jetzt schon für Ihre tatkräftige Hilfe.

Sitzungstermine

Unter www.Lohmar.de können Sie sämtliche Beschlüsse über das Rats- Informations-System nachlesen. Die Sitzungen im Ratssaal beginnen um 18:00 Uhr.

Di., 04.02.: Ausschuss für Bauen und Verkehr

Mi., 05.02.: Stadtentwicklungsausschuss

Do., 06.02.: Jugendhilfeausschuss

Di., 11.02.: Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

12.02.: Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften

13.02.: Schulausschuss

04.03.: Sitzung des Rates

Wir gratulieren

Walter Ullrich zum 90. Geburtstag am 8. Februar, Lohmar-Halberg

Gerhard Hoffmann zum 90. Geburtstag am 26. Februar, Lohmar-Neuhonrath

Bürgermeister - Sprechstunde

Haben Sie Fragen, Probleme oder Anregungen, die Sie persönlich mit Bürgermeister Horst Krybus besprechen wollen?

Dann besuchen Sie die Bürgermeistersprechstunde!

Montags, 14-tägig, ab 17:00 Uhr, im Rathaus

Anmeldung bei Regina Fröhlich: Regina.Froehlich@Lohmar.de oder unter Tel.: 02246 15-104.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Lohmar, Der Bürgermeister, Rathausstraße 4, 53797 Lohmar
Tel.: 02246 15-0

E-Mail: Rathaus@Lohmar.de

Redaktion:

Elke Lammerich-Schnackertz

E-Mail: Presse@Lohmar.de

Redaktionsschluss: 31.01.2020

Fotos: Stadt Lohmar, MWIDE NRW/E.

Binder, Morich

Druck: Broermann GmbH, Troisdorf